

Das Baudepartement des Kantons Solothurn [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1943)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-626298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schaffen in der Lage wäre, leistet der Schweizerischen Winterhilfe einen besonders grossen und wertvollen Dienst.

Die Zeichnungen beabsichtigen wir — von Dichtern und Schriftstellern mit Legenden versehen — unter einem gemeinsamen Titel *Wir zeichnen für die Winterhilfe 1943/44* in der gesamt-schweizerischen Presse zu veröffentlichen. Einige der grössten Tageszeitungen und Zeitschriften haben uns bereits den nötigen Raum für diese unsere Publikationen zugesichert. Wir sollten aber die Zeichnungen bis spätestens *10. oder 15. September* in unseren Händen haben.

Nach Abschluss unserer Werbeaktion in der ersten Hälfte November werden wir die eingesandten Zeichnungen durch eine *Ausstellung in Zürich* der Presse und Öffentlichkeit zugänglich machen und die 12 wirksamsten Blätter mit einer Prämie von je 50.— Franken auszeichnen. Die Jury wird aus zwei Vertretern der Künstlerschaft und einem Delegierten der Winterhilfe bestehen. Alle Zeichnungen werden in der Ausstellung zum Verkauf angeboten, wobei der ganze Erlös dem Künstler zufällt.

Ausstellung und Prämien sollen ein kleiner Dank der Winterhilfe an unsere Künstler und Künstlerinnen sein, denen alle Zeichnungen, die nicht verkauft worden sind, auch die prämierten, nach der Ausstellung sorgfältig zurückerstattet werden.

Wir hoffen sehr auf Ihre Mithilfe. Das Zentralsekretariat der Winterhilfe (Clausiusstrasse 3, Zürich, Tel. 6 19 00), an das alle Sendungen und Zuschriften zu richten sind, sendet Ihnen auf Wunsch gerne *Anregungen* für die Sujets der Zeichnungen und ein «Merkblatt für Künstler» über die Frage: wem und wie hilft die Winterhilfe. Wir bitten Sie, die beiden Exposé zu verlangen.

SCHWEIZERISCHE WINTERHILFE.

Le Secours suisse d'hiver s'adresse aux artistes de notre pays

L'action de propagande du Secours suisse d'hiver coïncide cette année-ci avec les élections au Conseil national. Du 15 au 31 octobre, les colonnes de nos journaux seront assaillies par la campagne électorale et notre propagande risque de s'en ressentir gravement. Nous devons donc veiller à la rendre doublement efficace. Rien n'est aussi expressif ni émouvant que l'art et rien ne saura mieux retenir l'attention qu'un dessin artistique sur lequel l'œil du lecteur saturé de textes politiques se reportera comme sur une oasis.

C'est pourquoi le secours d'hiver adresse aux artistes de notre pays une prière pressante et cordiale: celle de le soutenir en mettant à sa disposition un ou même plusieurs dessins destinés à être publiés.

Ces dessins — qu'ils soient d'inspiration purement artistique ou d'un caractère plus vigoureusement populaire — ne doivent pas nécessairement être graves, ils atteindront aussi leur but à travers une note humoristique. A titre d'orientation, nous signalons que le secours d'hiver étend son aide à toutes les régions du pays, à tous les métiers et aux personnes de tout âge, ce qui permet d'adapter presque tous les sujets de la vie quotidienne à sa propagande.

Nous vous serions infiniment reconnaissants de rechercher parmi vos croquis ceux qui s'y prêteraient le mieux. Il va sans dire que toute œuvre nouvelle créée spécialement pour les besoins de secours d'hiver serait de la part de nos artistes une coopération précieuse pour laquelle nous leur serions particulièrement obligés.

Ces dessins seront publiés dans toute la presse du pays sous le titre *Nous dessinons pour le secours d'hiver 1943/44* et seront munis de légendes par nos poètes et par nos écrivains. Certaines de nos revues et certains de nos principaux quotidiens leur ont d'ores et déjà réservé la place nécessaire. Mais il faudrait que les dessins fussent entre nos mains le *10 ou, au plus tard, le 15 septembre*.

En novembre, à peine notre action de propagande terminée, nous organiserons à Zurich, pour les montrer au public et à la presse, une *exposition* de tous les dessins qui nous auront été confiés. 12 primes de 50 francs chacune seront attribuées aux dessins les plus appréciés. Le jury se composera de deux membres recrutés parmi les artistes et d'un délégué du secours d'hiver. Tous les dessins seront mis en vente au profit intégral de leur auteur. Les dessins invendus seront restitués en parfait état après l'exposition.

Par cette exposition et ces primes, le secours d'hiver désire exprimer un peu de sa gratitude aux artistes qui auront bien voulu contribuer à son appel.

Nous comptons vivement sur votre aide. Veuillez adresser toute communication et tout envoi à notre secrétariat central, Secours suisse d'hiver (Clausiusstrasse 3, Zurich, Tél. 6 19 00), qui vous fournira sur demande des *suggestions* pour le sujet des dessins et un «Avis aux artistes» concernant: quelle est l'aide du secours d'hiver et quels en sont les bénéficiaires. Nous vous prions de demander ces deux exposés que nous tenons à votre disposition.

SECOURS SUISSE D'HIVER



† Regnault Sarasin

In Ronco erlag einem Herzschlag der Maler R. Sarasin 57jährig unerwartet früh; nahm er doch noch in voller Gesundheit an der Hodlergedenkefeier in Basel teil.

Regnault Sarasin war längere Zeit Präsident der Sektion Paris und der «Association des Artistes suisses de Paris» pouponnière der Sektion Paris.

Mit grosser Gewandtheit und mit viel Initiative hat er diesen Organisationen vorgestanden u. manche Ausstellung organisiert.

Er war es auch der nach dem letzten Krieg die Sektion Paris zusammen mit dem Bildhauer Sandoz wieder neu sammelte und uns, damals die Jungen, zur Mitarbeit aufforderte. In der Schweiz zog ihn als Maler besonders Graubünden an und als Alpinist der er war besonders die Schneeberge; er hat auch immer wieder mit grosser Liebe und Intimität die alpinen Bäume graphisch dargestellt.

Was Viele nicht wussten — dass er neben der Malerei ein geschickter Cineast war, und seine Filmaufnahmen aus Indochina in Pariser-Kinos mit Erfolg gezeigt wurden.

Die Mobilisation rief ihn in die Schweiz zurück wo er als Offizier in der Armee diente.

Die Sektion Paris hat eines ihrer langjährigsten und treuesten Mitglieder verloren — und wahrt der chevaleresken Erscheinung ihr gutes Andenken.

Im Namen der Sektion Paris,
August SUTER.

Eine Auszeichnung

Aus Lugano vernehmen wir, dass der Literaturpreis «Premio Lugano 1942» an Felice Filippini in Lugano, dem Urheber auch von Wandgemälden und Mosaiken, für sein Roman «Signore dei Poveri Morti» erteilt wurde.

Wir gratulieren.

Une distinction

Nous apprenons de Lugano que le prix de littérature «Premio Lugano 1942» a été décerné à Felice Filippini, à Lugano, auteur aussi de plusieurs peintures murales et de mosaïques, pour son roman «Signore dei Poveri Morti».

Nos félicitations.

Das Baudepartement des Kantons Solothurn veranstaltet auf Ende August 1943 eine Kaufaktion zur Beschaffung von künstlerischem Wandschmuck für die Lehrzimmer der neuen Kantonsschule Solothurn und des Progymnasiums Olten. Teilnahmeberechtigt sind die im Kt. Solothurn heimatberechtigten und seit 1. Januar 1941 im Kanton Solothurn niedergelassenen Künstler. Angeschafft werden Oelbilder, Aquarelle, Gouaches, Zeichnungen und Kleinplastiken.

Programme und Anmeldefomulare sind beim Baudepartement des Kantons Solothurn zu beziehen. ➡